

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 127.

Samstag den 23. October

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1818. (2)

Nr. 2089.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt:

Es habe Michael Pirz von Grafenbrunn wider Georg Schein und dessen unbekannte Erben die Klage auf Erskizung des Eigenthums der, zur Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 407, unterthänigen Realität hieramts angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 15. Jänner k. J. früh 9 Uhr hieramts anberaumt worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten und dessen unbekannteten Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Blas Schein von Grafenbrunn zum Curator aufgestellt mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung entschieden werden wird. Dieselben werden daher zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an Handen zu lassen, oder einen andern Vertreter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabräumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 27. Juli 1847.

3. 1825. (2)

Nr. 2252.

E d i c t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edicte vom 24. Juni l. J., Nr. 1718 wird bekannt gemacht: Es seyen in der Executionssache des Jacob Samsa von Feistritz, wider Jacob Schürzel von Grafenbrunn über beidertheiliges Einverständnis die auf den 7. September und 7. October l. J. anberaumten Feilbietungstagsatzungen sistirt und die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 8. November, den 9. December l. J. und den 10. Jänner k. J., mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 13. August 1847.

3. 1808. (2)

Nr. 1180.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht, es seye mit Bescheid vom 28. September 1847, Nr. Cr. 1180, in die executive Feilbietung der Anton Saman'schen, nun auf den Martin Kastelz vergewährten, der Herrschaft Weirelberg dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube Rect. Nr. 358 sammt Wohn- und

Wirtschaftsgebäuden, Consc. Nr. 3, wegen den Johann, Anton, Maria und Barthelmä Gern schuldigen 27 fl c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagsahrt auf den 3. November, die zweite auf den 2. December 1847, die dritte auf den 7. Jänner 1848, jedesmal um die 10. Frühstunde in Loco Gabrouschitsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagsahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 23. Sept. 1847.

3. 1813. (3)

Nr. 1679.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es habe Valentin Istenizh von Oberlaibach, Vater und gefeglicher Vertreter des minderjährigen Johann Istenizh, durch Hrn. Dr. Zwayer, wider den unwissend wo befindlichen Matthäus Jellouscheg, Maria Istenizh, geborne Medved, und der Ursula Istenizh, verehelichte Verbizh, oder deren allfällige Erben, sub praes 15. Juli 1847, Nr. 1679, eine Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem, auf der zu Oberlaibach gelegenen, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 249 und 757 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube des Johann Istenizh am 2. September 1802 intabulirten Heirathsvertrages ddo. 5. September 1802 pr. 150 fl., pr. 300 fl., dann des Lebensunterhalts und Wohnungsrechtes eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Jänner 1848 früh 9 Uhr unter dem Anhange des §. 29 allg. Gerichtsordnung hiergerichts anberaumt worden ist.

Da nun dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und ebenso deren allfälligen Erben unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyen, so ist zu deren Vertretung Paul Simon von Oberlaibach als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem demnach diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Anhange verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Belege an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter aufzustellen und anher namhaft zu machen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabräumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Oberlaibach den 5. August 1847.

3. 1802. (3)

Bei

IGNAZ ALOIS EDLEN V. KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben :

Neue Ausgabe in 16 Lieferungen zu 30 kr.,

von

Johann Georg August Galletti's,

gewes. herzogl. Sachsen-Gotha'schen Hofraths und Professors,

Allgemeine Weltkunde.

Encyclopädie für Geographie, Statistik und Staatengeschichte,

mittelft einer geographisch-statistisch-historischen Uebersicht aller Länder, hinsichtlich ihrer Lage, Größe, Bevölkerung, Cultur, ihrer vorzüglichsten Städte, ihrer Verfassung und Nationalkraft, und einer

Skizze der ältern und neuern Geschichte.

Ein Hilfsmittel beim Studium der Tagesgeschichte für denkende und gebildete Leser.

10te Auflage.

Durchaus umgearbeitet und vermehrt im geographisch-statistischen Theile

von **J. G. F. CANNABICH,**

im historischen Theile von **Dr. Hermann Meynert,**

im mathematisch-physikalischen Theile ganz neu bearbeitet von **Schulz v. Strassnitzky.**

Es ist eine für jeden Gebildeten eben so angenehme als unentbehrliche Beschäftigung, sich über den Planeten, den wir bewohnen, seine körperliche Beschaffenheit, seine Eintheilung, seine geschichtlichen und socialen Verhältnisse, somit über alle irdischen Zustände in die genaueste Kenntniß zu setzen. Aus keinem andern geographischen Hilfs- und Lehrbuche kann man dieselbe auf eine so leichtfaßliche, übersichtliche Weise erlangen, als aus dieser allgemeinen Weltkunde, deshalb fanden die bisher erschienenen 9 Auflagen so ungetheilten Beifall, und ein Absatz von 21,000 Exemplaren verbürgt ihre practische Brauchbarkeit.

Die zehnte Auflage, auf deren neue Ausgabe wir einladen, durch gänzliche Umarbeitung und vielfache Zugaben zu einem ganz neuen Werke umgestaltet, beginnt mit Beschreibung des Erdballs und seiner Bewohner, einer Uebersicht der Flußlängen und Gebirgshöhen aller Welttheile und der wichtigsten geographischen Entdeckungen, welcher die Geschichte der bedeutendsten Erfindungen angereicht ist.

Nach diesen nöthigen Vorkenntnissen beginnt die geographisch-statistische Beschreibung aller Welttheile nach den Staaten und den neuesten bis zu diesem Augenblick erforchten Verhältnissen, wobei keine Seite, fast keine Zeile ohne Verbesserungen geblieben. Bei den Staatengeschichten ist jedes wesentliche Ereigniß bis zum heutigen Tage aufgenommen. Wir machen insbesondere aufmerksam auf die Darstellung des österreichischen Kaiserstaates, in welcher die Hauptabschnitte, nämlich Population, Producte, Handel und Communication nach den neuesten Daten ausführlicher bearbeitet wurden.

Die stets so beliebten genealogischen Tabellen der Regentenhäuser reichen bis zum heutigen Standpunct. In dieser Abtheilung sind die Abbildungen von 21 Wappen der größeren europäischen Staaten in den Text eingedruckt.

Der in feinen Stahlstichen beigegebene Atlas versinnlicht die jährliche Bewegung der Erde um die Sonne und die Lichtgestaltungen des Mondes, die Flußlängen und die Gebirgshöhen. Unter den fein colorirten Karten befindet sich zum Erstenmal das französische Algerien, und Indien diesseits und jenseits des Ganges.

Die Ausstattung durch kräftige deutsche Schriften, reinen Druck und ausgezeichnet schönes Belinpapier, befriedigt jede Erwartung.

Um die Anschaffung dieses ausgezeichneten Werkes zu erleichtern, veranstalten wir eine neue Ausgabe in 16 Lieferungen;

jede von 3-4 Bogen Text und 2-3 Karten kostet nur 30 kr !

Die erste Lieferung ist bereits zu haben.

3. 1631. (10)

Zur Nachricht.

Nur noch kurze Zeit,

und zwar

bis 13. November 1847

ist die Gelegenheit geboten,

mit einer kleinen Einlage für ein Los zur großen

Realitäten- und Geld-Lotterie

der schönen Dominical-Besitzung

L a g í e w n í c k ,

fl. 200,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 4000, 3500, 3000,
2500, 2000, 1000, 20 à 500, 28 à 250, 20 à 200, dann viele Treffer zu
100, 50, 25 u. u. zu gewinnen.

Das unterzeichnete k. k. privil. Großhandlungshaus zeigt dieses mit dem Bemerken
an, daß gegenwärtige die

einzigste Lotterie in diesem Jahre

ist, bei welcher nicht nur dem Rücktritte sogleich bei Ankündigung entsagt wurde, sondern auch die Ziehung bestimmt und unwiderruflich am 13. November d. J. Statt findet, und daß sich dann eine geraume Zeit keine Gelegenheit darbietet, mit einer so kleinen Einlage so große Summen zu gewinnen.

Ueberdies hat diese Lotterie noch die Begünstigung, daß alle Gratis-Lose sicher gewinnen müssen, daher wurden selbe auch sehr reich dotirt, und ihnen Treffer von fl. 50,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 14 à 500, 20 à 250 und viele zu fl. 100, dann die kleinsten ge-

zogenen Treffer zu fl. 50, zugewiesen. Ein solches Gratis-Los spielt nicht nur in derselben **eigenen Gratislos-Ziehung**, wo, wenn es gezogen wird, es bestimmt 2 Treffer machen muß, sondern auch noch in der Haupt-Ziehung mit, und kann im glücklichen Falle fl. 250,000, 220,000, 210,000, 205,000, 204,000 zc. zc., oder auch noch mehr gewinnen.

Von diesen so reich dotirten Gratis-Losen wird dem Käufer von 5 gewöhnlichen Losen ein Stück unentgeltlich aufgegeben, und es ist die Fürsorge getroffen, daß selbe in der ganzen Monarchie sowohl, als in Wien bei allen Collectanten und Losverkäufern bis zum Ziehungstage, d. i. bis zum 13. November d. J. zu haben sind; in Laibach beim Handelsmanne **J. Ev. Wutscher**. Das Nähere besagt der äußerst einfache, leicht verständliche Spielplan.

Reisner & Comp.,
k. k. priv. Großhändler in Wien.

3. 1829. (2)

Bei

C. Gerold u. Sohn, Buchhändler in Wien,
ist so eben erschienen und bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR
in Laibach zu haben:

Das Nöthigste
aus dem

Gebiete der Wechselkunde

in kaufmännischer Beziehung,

theoretisch = practisch dargestellt

von

Johann Seyer,

Großhandlungs-Correspondenten und Inhaber einer, von
der k. k. n. ö. Landesregierung autorisirten Sonntags-
schule im Meckantilsache in Wien.

Zweite, verbesserte Auflage.

Wien, 1848.

Quer-8. In Umschlag broschirt Preis 1 fl. C.M.

Bei dem großen Umfange und der Bedeutung, welche das Wechselgeschäft in unserer Zeit gewonnen hat, kann das Erscheinen eines vom practischen Standpuncte ausgehenden Handbuches der Wechselkunde nicht anders als allen Classen

der dabei Betheiligten willkommen seyn, und zwar um so mehr, wenn, wie hier, die Theorie durch zweckmäßige Beispiele mit einbegleitenden Musterbriefen, Wechselformularen zc. zc., zur Anschaulichkeit gebracht ist und so jeder Fassungskraft angemessen erscheint.

Wir machen daher auf das vorgenannte Werk des Herrn Seyer, von welchem binnen kurzer Zeit eine neue Auflage nöthig geworden ist, mit der vollen Zuversicht aufmerksam, daß Jene, welche des Verfassers Geschäftsbildung bereits durch seinen „Umsiß der italienischen doppelten Buchhaltung“ schätzen gelernt haben, dieselbe auch in diesem seinen Geistes-Producte bestätigt finden, und der Brauchbarkeit des letztern die verdiente Anerkennung nicht versagen werden.

3. 1820. (2)

**Verkauf sehr schöner Pyramiden-
Pappelbäume.**

Besonders schöne, schon ziemlich stämmige und hohe, 4- und 5jährige Pyramiden-Pappelbäume werden, je nach der Größe, à 10 bis 15 Kreuzer das Stück verkauft. Nähere Auskunft ertheilt Hr. **Bruff** in der Kanzlei der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft, in der Salendergasse Nr. 195, im 2. Stock